

Mitteilungen Communications

Wissenschaftliche Arbeitstagung der SGSPM in Genf

16.00 Pause et café
16.30 *Dépistage*
18.15 Vin d'honneur

Journées scientifiques de la SSMSP à Genève

23-24 juin 1977 23.–24. Juni 1977

Amphithéâtre de la Clinique de pédiatrie
Rue de la Roseraie, tél. 022 22 82 91

Freitag / Vendredi 24
8.30 *Health and Illness Behavior /
Health Education*
10.15 Pause et café
10.45 *Médecine de l'environnement*
12.45 Lunch en commun
14.00 *Toxicologie expérimentale et
clinique*
15.00 *Médecine du travail et
ergonomie*
16.00 Clôture des Journées

Programm / Programme

Donnerstag / Jeudi 23

10.00 Accueil des participants
10.30 Ouverture des Journées
10.45 *Epidémiologie I*
11.30 Conférence du Prof. Peter
Tschoopp, Vice-Recteur
12.45 Lunch en commun
14.00 *Epidémiologie II*

Weitere Auskunft erteilt / Pour toute in-
formation supplémentaire s'adresser au
Professeur Olivier Jeanneret, Institut de
médecine sociale et préventive, 20, quai
Ernest Ansermet, 1205 Genève.

Herbsttagung 1977 über «Systematische Vorgehen im Gesundheitswesen»

Die *Mitveranstalter* der am 20./21. Oktober 1977 in Luzern stattfindenden Herbsttagung der Schweizerischen Gesellschaft für Sozial- und Präventivmedizin (SGSPM) stehen nun fest. Es sind folgende fünf Organisationen und Institutionen, die sich – ebenso wie die SGSPM – für ein systematisches Vorgehen im Gesundheitswesen einsetzen, ohne zugleich gesundheitspolitische Sonderinteressen zu vertreten:

- Die Schweizerische Sanitätsdirektorenkonferenz
- Das Schweizerische Krankenhausinstitut
- Die Gesellschaft Schweizerischer Amtsärzte
- Die Schweizerische Gesellschaft für Gesundheitspolitik
- Die Gesellschaft Hochschule und Forschung

In den Arbeitsgruppen sollen u. a. folgende Fragen behandelt werden:

- Können über die Modalitäten des *Versicherungssystems* Anreize zur Verbesserung des Gesundheitswesens geschaffen werden?
- Wie sind die *Gesundheitsstatistiken* in der Schweiz aufzubauen, so dass sie dem Gesundheitswesen optimal dienen können, ohne zuviel zu kosten?

- Lohnt sich die *Gesundheits-erziehung*? Wie ist sie zu organisieren, damit sie sich optimal lohnt?

Weitere Fragen betreffen die *Krankheitsfrüherkennung*, die *Spitalplanung*, die *Zusammenarbeit in der Gemeinde* und die *Arbeitsteilung zwischen Bund und Kantonen*.

Eine detaillierte Einladungsbroschüre mit Anmeldeformular wird den Mitgliedern der SGSPM im Laufe des Sommers direkt zugestellt werden. Weitere Interessenten setzen sich bitte mit dem Tagungspräsidenten, Prof. Dr. Th. Abelin, Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Bern, Waldheimstrasse 18, 3012 Bern, Telefon 031 23 89 57, in Verbindung.

Journées d'automne 1977 «L'approche systématique dans le secteur de la santé»

Lucerne, 20/21 octobre 1977

Les 5 organismes suivants ont été d'accord de collaborer avec la Société suisse de médecine sociale et préventive (SSMSP) dans la préparation de ces Journées: la *Conférence des Directeurs sanitaires cantonaux*, l'*Institut suisse des hôpitaux*, la *Société suisse des médecins officiels*, l'*Association suisse pour une politique de la santé* et la *Société Université et Recherche*.

Les thèmes prévus pour discussion dans les groupes de travail sont les suivants:

- L'assurance maladie comme instrument de la politique de la santé
 - Vers une organisation efficace des statistiques sanitaires en Suisse
 - Coûts et rendement dans l'éducation pour la santé
 - Coût et rendement dans le dépistage précoce des maladies
 - La planification hospitalière
 - La collaboration dans le secteur de la santé au niveau local
 - La répartition des tâches entre la Confédération et les Cantons
- Une brochure détaillée avec talon d'inscription sera envoyée aux membres de la SSMSP au cours de l'été. Les autres personnes intéressées sont priées de s'adresser au professeur Theodor Abelin, Institut universitaire de médecine sociale et préventive, Waldheimstrasse 18, 3012 Berne, téléphone 031 23 89 57.

Tagung über «Der Kranke im Gesundheitswesen»

Die *Schweizerische Gesellschaft für Gesundheitspolitik* kündigt auf Dienstag, den 8. November 1977 in Bern eine Tagung mit dem Arbeitstitel «Der Kranke im Gesundheitswesen» an. Es sind Kurzreferate und anschliessend Diskussionen in Arbeitsgruppen vorgesehen. Interessenten werden gebeten, dieses Datum bereits jetzt zu reservieren.

Fachkurs für Alkoholprobleme

Im Herbst 1977 beginnt der zweite Kurs der Interkantonalen Bildungsstätte für Soziale Arbeit an Alkoholgefährdeten (IBSA). Dabei handelt es sich um eine Ergänzung des bisherigen Angebots der Schulen für Sozialarbeit. Die Ausbildung ist berufsbegleitend und baut auf bereits vorhandene oder gleichzeitig zu erwerbende berufliche Erfahrungen im Sozial- und Fürsorgewesen auf. Sie erfolgt in einigen mehrwöchigen Blockkursen. Der Theorie-Unterricht (mindestens 1000 Lektionen) wird im Verlauf von 4 Jahren absolviert.

Interessenten erhalten weitere Auskünfte beim Sekretariat IBSA, Postfach 305, 8021 Zürich.

Tagung über Alkoholismusprophylaxe

Am 27. und 28. Oktober 1977 findet in Lausanne die *1. Schweizerische Fachkonferenz für Alkoholismusprophylaxe* statt.

Unter der Teilnahme von bekannten schweizerischen und ausländischen Fachleuten kommen an der Tagung die folgenden Themenkreise zur Sprache: Art und Ausmass des Alkoholismus; Entstehungsursachen des Alkoholismus aus biomedizinischer, psychiatrischer und soziopsychologischer Sicht; Prophylaxe-Modelle.

Auskunft erteilt das Sekretariat, Schweizerische Fachstelle für Alkoholprobleme, Case postale 203, 1000 Lausanne 13, Telefon 021 27 73 47.

VESKA-Kursangebot

Die VESKA kündigt einen *Führungskurs* an. Er richtet sich an Vorgesetzte der unteren Führungsstufen aus allen Bereichen der Krankenhäuser und Krankenhäuser und hat zum Ziel, betriebsorganisatorische Grundlagenkenntnisse, effiziente Führungstechniken und eine gute persönliche Arbeitstechnik zu vermitteln. Die Daten der in *Braunwald* stattfindenden Kurse sind: Grundkurs: 12. – 15. Oktober 1977. Ergänzungskurs: 9.–12. November 1977. *Auskunft* erteilt das VESKA-Sekretariat, Rain 32, 5000 Aarau, Telefon 064 24 12 22.

Zeitpunkt der Jahresversammlung 1977

Der Ausschuss der Schweizerischen Gesellschaft für Sozial- und Präventivmedizin hat beschlossen, die Jahrestagung 1977 wie folgt neu anzusetzen:

Donnerstag, 20. Oktober 1977
10.30 h im Kunst- und Kongresshaus Luzern

Der Beginn der Herbsttagung wurde auf den Nachmittag verschoben, um den Teilnehmern an der Tagung der VESKA vom 18. bis 20. Oktober in Lugano zu erlauben, am Programm der SGSPM ebenfalls teilzunehmen.

La réunion annuelle de la SSMSP

Le bureau de la SSMSP a décidé d'organiser la réunion annuelle de la Société comme suit:

Jeudi, 20 octobre 1977 à 10 h 30 à la Maison des Arts et des Congrès à Lucerne.

Le début des Journées d'automne suivra dans l'après-midi, ce qui permettra la participation de ceux qui auront assisté aux Journées de la VESKA du 18 au 20 octobre à Lugano.

Tonbildschau «Alkohol am Steuer»

Der Touring-Club der Schweiz, TCS, und die Schweizerische Fachstelle für Alkoholprobleme, SFA, haben gemeinsam eine Tonbildschau zum Thema «Alkohol am Steuer» geschaffen. Die 16 Minuten dauernde Schau umfasst 75 Dias. Auf sachliche Art und ohne moralischen Drohfinger wird das Thema zur Diskussion gestellt. Die Tonbildschau befasst sich zudem mit den zum Teil antiquierten Trinksitten, die in unserem technisierten Zeitalter besonders gefährliche Auswirkungen haben können.

Die Tonbildschau, die neben vielen Informationen auch zahlreiche Anregungen zum Weiterdiskutieren gibt, kann bei der Schweizerischen Fachstelle für Alkoholprobleme, SFA, Postfach 203, 1000 Lausanne 13, zum Preis von Fr. 175.– gekauft oder zu Fr. 10.– je Vorführung (plus Porto) gemietet werden. SFA

Schwimmen: 20, 50, 150 km

Die Kommission «Sport für alle» des Schweizerischen Landesverbandes für Leibesübungen (SLL) lanciert den *Schweizerischen Etappen-Schwimmtest*. Dazu stellt sie handliche Kontrollkarten zur Verfügung, in die jeweils für 100 geschwommene Meter ein Feld zu markieren ist. Wer innert einem Jahr 20 km geschwommen ist, hat Anrecht auf das Bronzeabzeichen, 50 km in einem Jahr ergeben das Silberabzeichen, und mit 150 km innert 5 Jahren besteht der regelmässige Gesundheitsschwimmer den Goldtest. Kontrollkarten und Werbematerial für die Schweizerischen Schwimmtests sind erhältlich beim Interverband für Schwimmen, Kohlengasse 3, 8045 Zürich.

Stadtführer für Behinderte

Letzthin ist in zweiter, erweiterter Auflage der Stadtführer für Behinderte Zürich erschienen. So ist das Angebot von sechs auf ihre Zugänglichkeit geprüften Schweizerstädten wieder komplett.

Wie alle Vorgänger (Bern, Basel, Luzern, St.Gallen und Lausanne) gibt die 200 Seiten umfassende, handliche Broschüre Auskunft über die Zugänglichkeit von öffentlichen und privaten Gebäuden, Kultur- und Unterhaltungsstätten, Hotels, Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten für Rollstuhlfahrer.

Der «Stadtführer für Behinderte Zürich» ist für Fr. 4.80 zu beziehen bei: Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Invalidenhilfe (SAIH), Postfach 129, 8032 Zürich, Telefon 01 32 05 31 und Beratungsstelle Pro Infirmis, Feldeggstrasse 71, 8032 Zürich.